

Arbeiten des Künstlers zusammengekommen, die zu den Kostbarkeiten der gotischen Kleinplastik zählen.

Das Bild rundete sich schließlich mit den zahlreichen Kleinplastiken, die nahezu ausschließlich der frühen Schaffenszeit Riemenschneiders entstammen und die in ihrer subtilen, „zierlichen und meisterlichen“ Schnitzarbeit den frühen Ruhm des Meisters verständlich werden lassen.

Die Ausstellung, deren Zielsetzung eine umfangreiche Dokumentation erläuterte, konnte sicher dazu beitragen, manche Fragen der Riemenschneider-Forschung zu klären. Sie schenkte aber ebenso dem Kunstfreund eine Begegnung mit vielen, weniger bekannten oder bislang unbekannten Werken des Würzburger Bildschnitzers, dessen künstlerische Anfänge hier in einer neuen Sicht erschienen.

Karl Hochmuth

Meister Til

Dies war deine Stadt,
Meister Til.
Von Osterode her
führte dich der Weg.
Hier
verhielt deine Wanderschaft.
Was lockte dich an?
Würzburgs Straßen und Gassen,
seine Türme
oder
seine Menschen?

Meisterhaft hast du sie nachgeformt
in deinen Madonnen und Aposteln,
deinen Bischofs- und Rittergestalten
in Stein und Lindenholz.
Vom Hof zum Wolfmannszichlein aus
hast du Franken geschmückt,
Würzburg zu deiner Geliebten erwählt.
Kostbar sind deine Geschenke,
Meister Til.
Dies ist deine Stadt —

Oberstudiendirektor Dr. Karl Hochmuth,
Stefan-Krämer-Str. 16,
8702 Gerbrunn über Würzburg

Erich Mende

Franken in Preußen

Ein personeller Querschnitt zum „Preußenjahr“

Verginge dieses Gedenkjahr, an den am 25. Februar 1947 durch Kontrollratsgesetz aufgelösten Staat, ohne Hinweis auf den Einfluß von fränkischen Persönlichkeiten quer durch die politische wie die Kulturgeschichte dieses Landes, es mangelte dem Erinnern an essentiellen Fakten. Das ist für den Schriftleiter dieser Zeitschrift, wie für den Verfasser der Serie „Franken im Nordosten — Franken im Südosten“ keine neue Erkenntnis. Sowohl Herr Dr. Saffert wie der Autor bleiben weiterhin bemüht, im Rahmen der Möglichkeiten dieser Zeitschrift, Franken in Preußen vorzustellen. Der Auswahl soll

die Garantie zu Grunde liegen, daß dabei mit dem Begriff der „essentiellen Fakten“ nicht zu hoch gegriffen wird.

Diese Zusicherung leitet sich nicht allein aus dem Herrschaftsbeginn der Hohenzollern, am 21. Oktober 1415, mit dem Nürnberger Burggrafen, Friedrich VI., ab. Vom Amtsantritt dieses Friedrich I. von Brandenburg bis zum 8. November 1919, als, einen Tag vor der Abdankung Kaiser Wilhelm II., sein Wirtschaftsminister Hans Karl von Stein zu Nord- und Ostheim, der 1867 in Würzburg geboren war, seinen Hut nehmen mußte, sind fränkische Persönlichkeiten in die Ent-